

Überrascht von dieser Sichtweise

13. M. 15
S. 20. Fl. 1 HZ

Für die Bürgerinitiative Richterlicher Dell schreiben Dr. Christian Locher, Hubert Marx, Peter Philippen-Lindt zum Artikel „Rückkehr zur Sachlichkeit in den Bauleitplanverfahren?“:

Es kann doch nicht sein, dass das Umweltamt der Stadt die gleiche Meinung vertritt wie wir als „verruchte“ Bürgerinitiative. Das sind wir überhaupt nicht von der Stadtverwaltung gewohnt.

Die Umweltberichte des Umweltamtes zum Haarbachtal fühlen sich an wie ein warmer Sonnenaufgang, weil wir uns mit fast allen Forderungen solidarisieren können. Klima, Boden, Flora und Fauna, sogar der Lärmschutz werden als so schützenswert klassifiziert, dass der Stadt vom Umweltamt empfohlen wird, dort auf eine Bebauung zu verzichten und erst einmal ihre immensen Flächenvorräte (Avantis, Gewebepark Brand, Campus West und Melaten) zu bebauen, bevor sie weitere Flächen vernichtet.

Hier taucht sogar eine indirekte Beurteilung des fehlenden aktuel-

len Bedarfs auf.

Wieso bei den in Aachen beliebten, sogenannten „Parallelverfahren“ (BP und FNP-Änderung) zu ein und derselben Fläche zwei unterschiedliche Umweltberichte erforderlich sind, ist allerdings nicht zu ergründen, da es sich doch eigentlich um dieselbe Umwelt handeln müsste. Allerdings reichen diese Umweltberichte schon aus, um die beiden Anträge zur Bauleitplanung abzulehnen, denn es besteht in Aachen kein aktueller Bedarf an weiteren neuen Gewerbeflächen.

Wenn diese Argumente der Umweltberichte für das Haarbachtal analog auf die bevorstehenden Bauleitplanverfahren in Aachen und besonders in der Richterlicher Dell übertragen werden, in der die Verhältnisse noch krasser gegen eine Bebauung sprechen, dann könnten, entgegen der an uns gerichteten Warnungen von Herrn Baal, vielleicht doch bald einige Politiker ihre Meinung ändern und sich ebenso wie wir gegen die Bebauung der Richterlicher Dell entscheiden.